

Stadtratssitzung vom 12. Juni 2025

Fragestunde F 12/2025**Fragestunde betreffend WOMEN's EURO 2025 – Fan Zone Thun**

Noëmi Porfido (Fraktion Grüne) vom 10. Juni 2025; Beantwortung

Wortlaut der Fragestunde

Anlässlich der Medienmitteilung der Stadt Thun¹ vom 6. Juni 2024 zur UEFA Women's EURO 2025 und der geplanten Fan Zone am Waisenhausplatz sowie im Vergleich mit der öffentlichen Kommunikation der Stadt Bern² stellen sich mir folgende Fragen zur Transparenz, lokalen Förderung und Gleichstellung im Rahmen dieses Grossanlasses.

Gerne nehme ich zusätzlich Bezug zu einem Votum der Gemeinderätin Katharina Ali-Oesch: Auszug aus dem Votum von Katharina im Stadtrat am 15. Juni 2023: «Lokales Gewerbe wird von dem Anlass profitieren können. Die Wertschöpfung wird insbesondere in der Gastronomie, der Hotellerie und im Detailhandel gross sein. Schätzungen für den ganzen Anlass in der Schweiz gehen von 65 bis 75 Mio. Franken aus. Sämtliche Veranstaltungen im Rahmen der Weuro sollen grundsätzlich an lokale Anbieter und Unternehmer vergeben werden, wie das bereits bei der Euro 2008 in Bern weitestgehend funktioniert hat.»³

1. Warum wurde – im Gegensatz zur Stadt Bern, welche offen mit der Zusammenarbeit mit der Mühle Hunziken kommuniziert – keine Information zur Booking-Verantwortung in Thun veröffentlicht?
2. Wie wurde bei der Auswahl der Acts sichergestellt, dass lokale Künstler*innen aus Thun und Umgebung angemessen vertreten sind?
3. Wie wurde das Geschlechterverhältnis bei den auftretenden Musiker*innen und den DJ-Sessions, berücksichtigt? Gibt es hierzu ein Konzept oder eine Zielsetzung?
4. Die Stadt Bern hat mit Künstlerinnen wie Joya Marleen, Steff la Cheffe oder Soukey ein deutlich sichtbares weibliches Line-Up eingebaut. Warum wurde in Thun keine vergleichbare Sichtbarkeit weiblicher Acts ermöglicht oder veröffentlicht?
5. Wer wurde bezüglich Gastronomie in der Fan Zone angefragt? Wurden lokale und (unabhängige) Gastrobetriebe aus Thun aktiv kontaktiert und berücksichtigt?

Antwort des Gemeinderates

Der Gemeinderat freut sich auf das sportliche Grossereignis und nutzt die UEFA Women's EURO 2025 als Chance, Thun als gleichstellungsbewusste und sportbegeisterte Stadt zu präsentieren. Die Stadt Thun hat sich das Ziel gesetzt, die drei Gruppenspiele in Thun reibungslos abzuwickeln und ein attraktives Fest für die Bevölkerung zu organisieren, das unter anderem in der Fanzone stattfinden wird. Zudem werden zahlreiche Legacy Massnahmen umgesetzt, siehe [Stadt Thun - Women's EURO 2025](#). Die Tatsache, dass gleich drei Nationalteams – darunter die Schweizer Nati – die Region Thun als Base Camp ausgewählt haben, führt zu grosser Medienpräsenz und zu lokaler Wertschöpfung.

¹ <https://www.thun.ch/medienmitteilungen/2477941>

² <https://www.bernerballzauber.ch/news/buhnenprogramm>

³ https://www.thun.ch/docn/4726033/Protokoll_Stadtratssitzung_vom_15._Juni_2023.pdf

Zu Frage 1: Warum wurde – im Gegensatz zur Stadt Bern, welche offen mit der Zusammenarbeit mit der Mühle Hunziken kommuniziert – keine Information zur Booking-Verantwortung in Thun veröffentlicht?

Im Gegensatz zur Host City Bern, die über deutlich höhere finanzielle Mittel wie auch über ein länger dauerndes Programm verfügt und somit grössere sowie mehrere nationale Acts verpflichten konnte, wurden in Thun bewusst kleinere und lokal verankerte Künstlerinnen und Künstler gebucht. Aufgrund dieser Rahmenbedingungen wurden keine externen Booking-Agenturen beigezogen, so auch aus Kostengründen. Die direkte Kontaktaufnahme und Organisation mit den Acts erfolgte durch das Projektteam selbst. Eine öffentliche Kommunikation zur Booking-Verantwortung war daher nicht erforderlich.

Zu Frage 2: Wie wurde bei der Auswahl der Acts sichergestellt, dass lokale Künstler*innen aus Thun und Umgebung angemessen vertreten sind?

Ein zentrales Ziel bei der Programmgestaltung war es, die Fanzone als authentischen Ort zu schaffen, der die Stadt Thun und ihre lokale Musikszene widerspiegelt. Die Stadt hat sich bei der Auswahl der Künstlerinnen und Künstler bewusst für lokale Talente entschieden. So stammen fünf der sechs Hauptacts – namentlich Jesse Ritch, Julia Leon, Steelband Octopan, Sivilian und Chilli Poppers – aus Thun oder der unmittelbaren Umgebung. Damit ist die lokale Verankerung im Line-up klar erkennbar und sie wurde gezielt gefördert.

Zu Frage 3: Wie wurde das Geschlechterverhältnis bei den auftretenden Musiker*innen und den DJ-Sessions, berücksichtigt? Gibt es hierzu ein Konzept oder eine Zielsetzung?

Die Veranstalterinnen der Fanzone Thun haben von Beginn an das Ziel verfolgt, eine möglichst ausgewogene Repräsentation von Künstlerinnen und Künstlern und weiteren Beteiligten zu gewährleisten. Dieses Anliegen wurde bei der Auswahl der Musikerinnen, DJs sowie Side-Acts und für die Moderation konsequent berücksichtigt. Das Programm umfasst viele weibliche DJs, Fussballakrobatinnen, Moderatorinnen sowie Musikerinnen. Die gleichwertige Sichtbarkeit von Frau und Mann war integraler Bestandteil der Gesamtplanung des Fanzone-Programms.

Zu Frage 4: Die Stadt Bern hat mit Künstlerinnen wie Joya Marleen, Steff la Cheffe oder Soukey ein deutlich sichtbares weibliches Line-Up eingebaut. Warum wurde in Thun keine vergleichbare Sichtbarkeit weiblicher Acts ermöglicht oder veröffentlicht?

Auch die Stadt Thun hat ein vielfältiges und ausgewogenes Programm zusammengestellt. Dabei wurde die Fanzone nicht nur als Konzertreihe, sondern als ganzheitliches Erlebnis konzipiert. Die Sichtbarkeit weiblicher Beiträge erstreckt sich über verschiedene Programmbereiche: von der Musik – mit mehrheitlich weiblichen Acts – über die Moderation bis hin zu Mitmachformaten wie Tanz-Editionen oder Fussball-Yoga, bei denen insbesondere auch weibliche Zielgruppen aktiv eingebunden sind. Die Sichtbarkeit weiblicher Acts wurde somit nicht isoliert im Konzertbereich, sondern bewusst über die gesamte Fanzone hinweg realisiert. Auch wenn es Berührungspunkte gibt, entwickeln beide Städte als eigenständige Host Cities jeweils individuelle Programme.



Zu Frage 5: Wer wurde bezüglich Gastronomie in der Fan Zone angefragt? Wurden lokale und (unabhängige) Gastrobetriebe aus Thun aktiv kontaktiert und berücksichtigt?

Die lokale Gastronomie ist ein zentraler Bestandteil der Fanzonen-Planung. Die ansässigen Betriebe innerhalb des Veranstaltungssperimeters wurden frühzeitig kontaktiert und engagieren sich aktiv in der Umsetzung. Sie beteiligen sich nicht nur mit ihrem regulären Angebot, sondern auch mit ergänzenden mobilen Buvetten und Food-Ständen und tragen damit massgeblich zur kulinarischen Vielfalt der Fanzone bei. Zusätzlich wurde das gastronomische Angebot durch lokale, unabhängige Anbieter erweitert, um ein abwechslungsreiches und qualitativ hochwertiges Verpflegungserlebnis für alle Besucherinnen und Besucher zu gewährleisten.

Thun, 13. Juni 2025

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller